

Amtsblatt

des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

**LAND
BRANDENBURG**



32. Jahrgang

Potsdam, den 20. Juli 2023

Nummer 17

Inhaltsverzeichnis

I. Amtlicher Teil

Bildung

Seite

Rundschreiben 8/23 vom 10. Juli 2023

Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung 278

II. Nichtamtlicher Teil

Informationen über neue Verordnungen

Verordnung über die Bildungsgänge der Fachschule Technik und Wirtschaft 288

Fünfte Verordnung zur Änderung der Bildungsgänge-Ergänzungsverordnung 288

I. Amtlicher Teil

Bildung

Rundschreiben 8/23

vom 10. Juli 2023
Gz.: 51573-34.5

Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung

1. Allgemeines

Auf der Grundlage der „Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 20.11.1998 in der Fassung vom 14.09.2017)“ können berufliche Schulen im Land Brandenburg auf freiwilliger Basis eine Prüfung zur Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen unabhängig von der Benotung in anbieten. Den Bezugsrahmen für die Prüfung bildet der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GER).

Die Prüfung für das KMK-Fremdsprachenzertifikat wird auf den GER-Niveaus A2, B1, B2 oder C1 durchgeführt. Kompetenzbeschreibungen dieser Niveaus sind verbindlich in der Anlage 1 zu diesem Rundschreiben beschrieben und Teil des Zertifikats (Nummer 6.8). Entsprechend dem Bildungsauftrag der beruflichen Schulen weisen die Prüfungen in den verschiedenen Niveaus einen Berufsbezug auf. Sie finden grundsätzlich in einem der folgenden beruflichen Bereiche statt:

- Wirtschaft und Verwaltung
- Technik und Gestaltung
- Agrarwirtschaft, Gastgewerbe und Ernährung
- Erziehung, Gesundheit und Pflege

Innerhalb dieser Berufsbereiche können weitere berufsspezifische Konkretisierungen (zum Beispiel einzelne Berufsgruppen oder Berufe) vorgenommen werden. Die durch das für Schule zuständige Ministerium festgelegten berufsspezifischen Prüfungen (Nummer 3.4) sind im Zertifikat entsprechend der abgelegten Prüfung zu vermerken (Berufsbereich, Berufsgruppe oder Einzelberuf sowie Fremdsprache und Niveau).

Die Teilnahme an den Prüfungen ist für die Schülerinnen und Schüler freiwillig und gebührenfrei.

Die Schulen informieren und beraten die Schülerinnen und Schüler über die Zertifizierungsangebote im laufenden Schuljahr und die Prüfungsmodalitäten.

2. Geltungsbereich

2.1 Die Zertifizierung ist in den Fremdsprachen möglich, die in beruflichen Bildungsgängen im Pflicht- oder Wahlunterricht im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft, unterrichtet werden.

2.2 Schulen in freier Trägerschaft können als Ersatzschulen in anerkannten beruflichen Bildungsgängen ihren Schülerinnen und Schülern eine Zertifikatsprüfung nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Rundschreibens anbieten. Die Teilnahme der Schulen an den Prüfungen ist bis zum 01. November des jeweiligen Schuljahres dem zuständigen staatlichen Schulamt anzuzeigen.

3. Allgemeine Prüfungsbestimmungen

3.1 Das Verfahren zur Anmeldung zur Prüfung regelt die Schulleitung in eigener Verantwortung. Die Schulleitung ist für die Durchführung der Zertifikatsprüfungen verantwortlich. Die Schulleitung benennt eine Lehrkraft, die die Prüfung koordiniert sowie die Lehrkräfte, die die Prüfungen durchführen. Für die Durchführung der schriftlichen und mündlichen Prüfung sind mindestens zwei Lehrkräfte erforderlich. Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler in beruflichen Bildungsgängen, die sich zum Zeitpunkt der Anmeldung in einem aktiven Schulverhältnis an der die Prüfung anbietenden Schule befinden. Ein Anspruch auf eine Nach- oder Wiederholungsprüfung im jeweiligen Prüfungszeitraum bei Verhinderung an der Prüfungsteilnahme oder Nichtbestehen der Prüfung besteht nicht. Sollte aus von der Schülerin bzw. dem Schüler nicht selbst vertretbaren Gründen der Prüfungstermin versäumt worden sein, kann die Schule einmalig eine Teilnahme am nächsten Prüfungstermin im Folgeschuljahr anbieten. Das gilt auch, wenn mit den Schülerinnen und Schülern dann kein Schulverhältnis mehr besteht oder diese vorzeitig den Bildungsgang verlassen haben und die erste Gelegenheit zur Prüfung erst nach Verlassen des Bildungsgangs möglich ist.

3.2 Die die Prüfung durchführenden Lehrkräfte müssen in der Regel das Lehramt für die Fremdsprache an berufsbildenden Schulen oder das Lehramt für die Fremdsprache an Gymnasien besitzen. Erstprüfende Lehrkräfte werden vor dem ersten Prüfungsdurchlauf vom für Schule zuständigen Ministerium zur Prüfungsdurchführung befähigt, in der Regel durch eine Fortbildung.

3.3 Die Aufgaben für den schriftlichen Teil der Prüfung werden zentral erstellt und den Schulen vom für Schule zuständigen Ministerium zur Verfügung gestellt.

3.4 Das für Schule zuständige Ministerium teilt den Schulen jeweils zu Beginn des Schuljahres mit, für welche Berufsbereiche, Berufsgruppen oder Einzelberufe und Niveaus zentrale Prüfungsaufgaben zur Verfügung gestellt werden und gibt die verbindlichen Prüfungstermine für die Durchführung der schriftlichen Prüfungen bekannt.

3.5 Die Aufgabenerstellung für die mündlichen Prüfungen erfolgt durch die Prüferinnen und Prüfer an der Schule. Den Termin für die mündlichen Prüfungen bestimmt die Schulleitung. Die mündlichen Prüfungen finden zeitnah zu den schriftlichen Prüfungen statt.

4. Prüfungsanmeldung

4.1 Das Verfahren zur Anmeldung zur Prüfung regelt die Schulleitung in eigener Verantwortung.

4.2 Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt durch die Schülerinnen und Schüler gemäß dem durch die Schulleitung festgelegten Verfahren.

4.3 Mit der Anmeldung hat ein Prüfling der Schulleitung anzuzeigen, ob die Gewährung eines Nachteilsausgleichs beim Prüfungsverfahren berücksichtigt werden soll. Für Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf gelten die Regelungen zum Nachteilsausgleich gemäß der Sonderpädagogik-Verordnung (SopV). Für Schülerinnen und Schüler mit einer besonderen Schwierigkeit im Lesen und Rechtschreiben gelten die Regelungen zum Nachteilsausgleich gemäß der Lesen-Rechtschreiben-Rechnen Verordnung (LRSRV).

5. Prüfungsdurchführung

5.1 Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil, in denen die folgenden Kompetenzbereiche geprüft werden:

- Rezeption (gesprochenen und geschriebenen fremdsprachigen Texten Informationen entnehmen),
- Produktion (fremdsprachige Texte erstellen),
- Mediation (Textinhalte in die jeweils andere Sprache übertragen und in zweisprachigen Situationen vermitteln),
- Interaktion (Gespräche in der Fremdsprache führen).

5.2 Für die schriftliche Prüfung (Rezeption, Produktion und Mediation) in den einzelnen Niveaus gelten die folgenden Zeiten:

- A2: 75 Minuten
- B1: 90 Minuten
- B2: 120 Minuten
- C1: 150 Minuten

5.3 Mit der mündlichen Prüfung wird der Kompetenzbereich Interaktion überprüft. Sie soll als Gruppenprüfung mit in der Regel zwei Prüflingen durchgeführt werden. Es gelten folgende Zeitrichtwerte für eine Prüfung mit zwei Prüflingen:

- A2: 15 Minuten pro Gruppenprüfung
- B1: 20 Minuten pro Gruppenprüfung
- B2: 25 Minuten pro Gruppenprüfung
- C1: 30 Minuten pro Gruppenprüfung

Bei mehr als zwei Prüflingen ist der Zeitrichtwert entsprechend anzupassen. Einzelprüfungen sind in der Regel nicht vorgesehen, es sei denn, nur ein Prüfling hat sich zur Prüfung angemeldet. Für die mündliche Prüfung kann eine unter Berücksichtigung der jeweiligen Aufgabenstellung angemessene Vorbereitungszeit von 5 bis 15 Minuten eingeräumt werden.

5.4 Für die Durchführung der Zertifikatsprüfungen ist die Schulleitung verantwortlich. Sie benennt eine Lehrkraft, die die Prüfung koordiniert, mindestens eine Lehrkraft, die die schriftliche Prüfung vornimmt sowie mindestens jeweils eine prüfende und eine protokollierende Lehrkraft für die mündliche Prüfung.

5.5 Über die mündliche und schriftliche Prüfung ist ein Protokoll zu fertigen, das insbesondere Angaben über Beginn und Ende, die Vorbereitungszeit sowie über besondere Vorkommnisse enthält. Das Protokoll der mündlichen Prüfung enthält Angaben über die Prüfungsaufgaben, die Prüfungsleistungen der einzelnen Prüflinge und das jeweilige Prüfungsergebnis.

5.6 Für die schriftliche Prüfung und in der Vorbereitungszeit zur mündlichen Prüfung können allgemeinsprachliche zweisprachige Wörterbücher, in der Regel Fremdsprache/Deutsch, verwendet werden. Falls Deutsch nicht die Muttersprache des Prüflings ist, können auch andere zweisprachige Wörterbücher verwendet werden.

5.7 Bei Täuschungen und Störungen ist analog der Nummer 7 Absatz 3 und 4 der Verwaltungsvorschriften zur Leistungsbewertung zu verfahren.

6. Prüfungsbewertung und Zertifikat

6.1 Die Bewertung der Prüfungsleistungen erfolgt für die schriftliche und mündliche Prüfung getrennt. Die Prüfung besteht nur, wer in beiden Prüfungen jeweils mindestens die Hälfte der erreichbaren Punktzahl erbracht hat. Ein Ausgleich zwischen den beiden Prüfungen ist nicht möglich.

6.2 Unter Beachtung der Anforderungen des jeweiligen Niveaus werden die Prüfungen auf der Basis des folgenden Punkte-Schlüssels bewertet:

- schriftliche Prüfung: 100 Punkte
- mündliche Prüfung: 30 Punkte

6.3 Die schriftliche Prüfung erfolgt in den Kompetenzbereichen Rezeption, Produktion und Mediation. Dabei sollen die Aufgabenanteile für die drei Kompetenzbereiche wie folgt gewichtet werden:

- Rezeption: 40 %
- Produktion: 30 %
- Mediation: 30 %

Eine Abweichung zwischen den Kompetenzbereichen von jeweils bis zu 10 Prozentpunkten ist möglich.

6.4 Die Bewertungen der Prüfungsleistungen für die Prüfungsbereiche Produktion, Mediation und Interaktion erfolgen gemäß der KMK-Rahmenvereinbarung auf der Grundlage der Kompetenzbeschreibungen (Anlage 1) sowie des Punkteschlüssels und der Deskriptorentabellen (Anlage 2). Für den Prüfungsbereich Rezeption wird ein Erwartungshorizont für die jeweiligen Aufgabenstellungen vorgelegt, anhand dessen eine Einzelpunktbewertung vorgenommen wird.

6.5 Wenn keine ausreichende Prüfungsleistung in der schriftlichen Prüfung festgestellt wurde, ist durch die Schulleitung eine zweite im Fach unterrichtende Lehrkraft zur Beurteilung zu bestellen. Weichen die beiden Bewertungen voneinander ab, entscheidet die Schulleitung nach Anhörung der beiden Lehrkräfte über das endgültige Ergebnis.

- 6.6 Das Ergebnis der mündlichen Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft im Benehmen mit der protokollierenden Lehrkraft festgelegt. Im Zweifel entscheidet die prüfende Lehrkraft. Den Prüflingen ist das Ergebnis unmittelbar nach der Prüfung durch die prüfende Lehrkraft mitzuteilen.
- 6.7 Das Gesamtergebnis der Prüfung wird von der koordinierenden Lehrkraft festgestellt. Wer die Prüfung bestanden hat, erhält ein Zertifikat, das von der Schulleiterin oder dem Schulleiter oder seiner Stellvertretung unterschrieben wird.
- 6.8 Das Zertifikat (inkl. Kompetenzbeschreibungen) ist nach dem als Anlage beigefügten Muster (Anlage 3) von der Schule zu fertigen. Das Zertifikat erhält das Datum des Ausgabetales. Das Zertifikat ist in Urschrift auszuhändigen. Eine Kopie ist zu den Schülerakten zu nehmen. Kopien sind als solche zu kennzeichnen. Die Ausgabe des Zertifikats erfolgt gemäß Nummer 6 Absatz 4 der Verwaltungsvorschriften über schulische Zeugnisse (VV-Zeugnisse).

7. Schlussbestimmungen

- 7.1 Nach Beendigung der Prüfungen informieren die Schulen das für Schule zuständige Ministerium über die Teilnehmerzahlen und Prüfungsergebnisse im Rahmen des für die Datenerhebung vorgesehenen Online-Verfahrens.
- 7.2 Die Schulen sind verpflichtet, sich an Evaluierungsprogrammen, die im Rahmen der Fremdsprachenzertifizierung durchgeführt werden, zu beteiligen und prüfende Lehrkräfte zur Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen freizustellen.
- 7.3 Die Prüfungsunterlagen gelten als Prüfungsunterlagen gemäß der Anlage 1 Nummer 4 der Datenschutzverordnung Schulwesen (DSV) und sind gemäß § 12 Absatz 1 Nummer 5 DSV zehn Jahre aufzubewahren.

8. Inkrafttreten, Außerkrafttreten

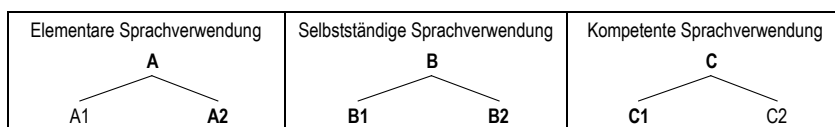
Dieses Rundschreiben tritt mit Wirkung vom 1. August 2023 in Kraft und am 31. Juli 2028 außer Kraft.

Gleichzeitig tritt das Rundschreiben 10/18 vom 08. August 2018 (ABl.MBJS S. 252) mit Ablauf des 31. Juli 2023 außer Kraft.

Anlage 1 – Kompetenzbeschreibungen (deutsch)

Kompetenzbeschreibungen des KMK-Fremdsprachenzertifikats für die Niveaus A2 bis C1

Die Niveaus des KMK-Fremdsprachenzertifikats orientieren sich an den Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren und beurteilen*:

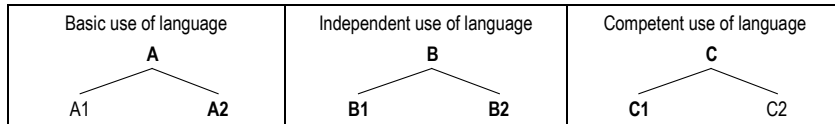


		A2	B1	B2	C1
Rezeption	Hör- und Hörsehverstehen	sehr geläufigen und einfachen Texten in berufstypischen Alltagssituationen konkrete Einzelinformationen entnehmen, wenn langsam, deutlich und in Standardsprache gesprochen wird	geläufigen Texten in berufstypischen Situationen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen, wenn deutlich und in Standardsprache gesprochen wird	komplexe berufstypische Texte global, selektiv und detailliert verstehen, wenn in natürlichem Tempo und in Standardsprache gesprochen wird, auch wenn diese leichte Akzentfärbungen aufweist	komplexe berufstypische Texte global, selektiv und detailliert verstehen, auch wenn diese von der Standardsprache abweichende Ausdrucksformen und Akzentfärbungen aufweisen, dabei auch implizierte Meinungen und Einstellungen erfassen
	Leseverstehen	sehr geläufigen und einfachen berufstypischen Texten zu vertrauten Themen Einzelinformationen entnehmen	geläufigen berufstypischen Texten zu teilweise weniger vertrauten Themen aus bekannten Themenbereichen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen	komplexe berufstypische Texte, auch zu wenig vertrauten und abstrakten Themen aus bekannten Themenbereichen, global, selektiv und detailliert verstehen	komplexe berufstypische Texte aus einem breiten Spektrum an Themen global, selektiv und detailliert verstehen, dabei auch implizierte Meinungen und Einstellungen erfassen
Produktion		unter Verwendung elementarer sprachlicher Mittel einfache Schriftstücke zu vertrauten Themen erstellen und Eintragungen in Formulare des beruflichen Alltags vornehmen	unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufstypische Texte zu vertrauten Themen verfassen	unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufstypische Texte aus bekannten Themenbereichen verfassen	unter flexiblem und effektivem Einsatz eines breiten Repertoires sprachlicher Mittel auch komplexer Art berufstypische Texte aus einem breiten Spektrum an Themen sowohl in der erforderlichen Kürze als auch Ausführlichkeit verfassen
Mediation		einfache fremdsprachlich dargestellte berufliche Sachverhalte sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch wiedergeben unter Verwendung elementarer sprachlicher Mittel einfache in deutscher Sprache dargestellte Sachverhalte sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache übertragen	fremdsprachlich dargestellte berufliche Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch wiedergeben unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel in deutscher Sprache dargestellte Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache übertragen	den Inhalt komplexer fremdsprachlicher berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch sowohl wiedergeben als auch zusammenfassen unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel den Inhalt komplexer berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen in deutscher Sprache sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache sowohl übertragen als auch zusammenfassen	den Inhalt komplexer fremdsprachlicher berufsrelevanter Texte aus einem breiten Spektrum an Themen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch sowohl wiedergeben als auch zusammenfassen unter flexiblem und effektivem Einsatz eines breiten Repertoires sprachlicher Mittel den Inhalt komplexer berufsrelevanter Texte aus einem breiten Spektrum an Themen in deutscher Sprache sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache sowohl übertragen als auch zusammenfassen
Interaktion		unter Verwendung elementarer sprachlicher Mittel einfache berufsrelevante routinemäßige Gesprächssituationen, in denen es um vertraute Inhalte geht, in der Fremdsprache bewältigen, sofern die am Gespräch Beteiligten langsam sprechen, Aussagen umformulieren und das Gespräch aufrechterhalten	unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um vertraute Themen geht, in der Fremdsprache weitgehend sicher bewältigen, sofern die am Gespräch Beteiligten kooperieren, dabei auch eigene Meinungen sowie Pläne erklären und begründen	unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um komplexe Themen aus bekannten Themenbereichen geht, in der Fremdsprache sicher bewältigen, dabei das Gespräch aufrechterhalten, Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen	unter flexiblem und effektivem Einsatz eines breiten Repertoires sprachlicher Mittel berufsrelevante Gesprächssituationen zu einem breiten Themenspektrum in der Fremdsprache konstruktiv gestalten, sich spontan und fließend ausdrücken, Sachverhalte präzise und differenziert darstellen sowie schlüssig argumentieren

Anlage 1a – Kompetenzbeschreibungen (englisch)

Description of competence levels of the KMK Language Certificate for Vocational Education and Training – Levels A2 to C1

Competence levels of the KMK Language Certificate for Vocational Education and Training are based on the competence levels set in the “Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching and Assessment”

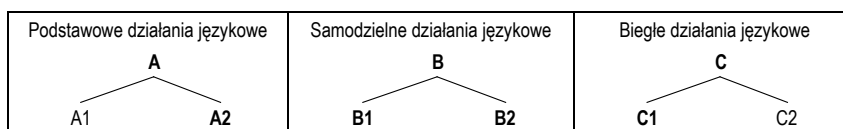


		A2	B1	B2	C1
Reception	Listening / Audio-visual comprehension	gather single pieces of information from very common, simply structured job-specific texts if spoken slowly, clearly and in standard language	gather single pieces of information and core statements from common job-specific texts if spoken clearly and in standard language	comprehend complex job-specific texts in an overall, selective and detailed way when the text is spoken at normal speed and in standard language, even if with a slight regional accent	comprehend complex job-specific texts in an overall, selective and detailed way even when expressions and accent deviate from the standard language Implications and attitudes are recognised.
	Reading comprehension	gather single pieces of information from very common and simple job-specific texts on familiar topics	gather single pieces of information and core statements from common job-specific texts on sometimes less familiar topics taken from known subject areas	understand complex job-specific texts on less familiar and abstract topics from known subject areas in a general, selective and detailed way	understand complex job-specific texts from a wide range of topics in a general, selective and detailed way Implications and attitudes are recognised.
Production		compile simple texts about familiar topics and fill in forms from everyday working life whilst using basic language	compile common job-specific texts on familiar topics in basic and complex language	compile job-specific texts in known subject areas using varied and complex linguistic means	compile complex job-specific texts (both lengthy and concise as required) from a broad area of topics using a wide repertoire of linguistic devices flexibly and effectively
Mediation		roughly render simple job-related facts given in the foreign language appropriately in German for the addressee use basic linguistic means to roughly render simple facts provided in German in the foreign language appropriately for the addressee	roughly render job-related facts given in the foreign language from familiar subject areas in German appropriately for the addressee roughly render facts given in German from familiar subject areas with basic and complex linguistic means in the foreign language appropriately for the addressee	roughly render/ summarize the content of complex foreign job-related texts from familiar fields in German appropriately for the addressee roughly render/summarize the content of complex job-related German texts from familiar fields with varied and complex linguistic means in the foreign language	roughly render/summarize the content of complex foreign job-specific texts from a range of topics in German appropriate for the addressee roughly render/summarize the content of complex job-related German texts from a wide range of topics in the foreign language with a flexible and effective use of a wide range of linguistic means
Interaction		converse with basic language in simple job-related and routine situations concerning familiar content, provided those taking part speak slowly, rephrase and contribute to the conversation	for the most part competent use of both basic and complex language in job-related conversations about familiar topics, provided those taking part co-operate Personal opinion and plans are expressed and explained.	confident use of varied and complex linguistic means to discuss job-related and complex issues from known topic areas, maintaining the conversation, explaining facts in detail and defending a standpoint	use a wide repertoire of linguistic means flexibly and effectively to discuss job-related situations from a wide range of topics fluently The candidate contributes constructively and spontaneously whilst presenting facts precisely and arguing convincingly.

Anlage 1 b – Kompetenzbeschreibungen (polnisch)

Opis kompetencji językowej (KMK Certyfikat językowy) dla poziomów A2 do C1

Standardy wymagań egzaminacyjnych KMK Certyfikat językowy w oparciu o system rozwiązań proponowanych przez Radę Europy w Europejskim systemie opisu kształcenia językowego: *uczenie się, nauczanie, ocenianie*.

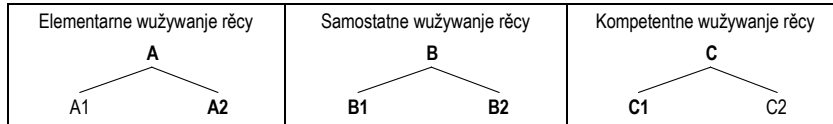


		A2	B1	B2	C1
Receptywne	Sluchanie – rozumienie ze słuchu	Potrąfi wychwycić pojedyncze informacje z prostych, typowo zawodowych tekstów, jeśli są one wypowiedziane wolno i wyraźnie, a używany w wypowiedziach język odpowiada językowi standardowemu.	Potrąfi wychwycić pojedyncze oraz kluczowe informacje z typowo zawodowych tekstów, gdy są one wypowiedziane wyraźnie i z użyciem języka standardowego.	Rozumie zarówno ogólny sens, jak i szczegółowo bardziej skomplikowane teksty zawodowe przekazywane w standardowej odmianie języka, wypowiedziane w normalnym tempie, również w przypadku jeśli osoba mówiąca posługuje się lekkim, regionalnym akcentem.	Rozumie ogólnie i szczegółowo dłuższe wypowiedzi zawodowe, nawet jeśli nie są przekazywane w standardowej odmianie języka i informacje nie są wyrażone bezpośrednio, a związki logiczne są w nich jedynie implikowane.
	Czytanie ze zrozumieniem	Potrąfi wychwycić pojedyncze informacje z prostych, typowo zawodowych tekstów dotyczących dobrze znanych tematów (zagadnień).	Potrąfi wychwycić zarówno pojedyncze, jak i kluczowe informacje z typowych tekstów zawodowych na mniej znane tematy.	Rozumie bardziej złożone specjalistyczne teksty zawodowe dotyczące mniej znanych tematów w sposób ogólny i szczegółowy.	Rozumie złożone teksty zawodowe dotyczące bardzo różnorodnych i abstrakcyjnych tematów, potrąfi zrozumieć główny wątek, także podteksty i znaczenia ukryte.
Produktywne		Za pomocą prostego słownictwa potrąfi tworzyć proste teksty pisane dotyczące różnych sytuacji dnia codziennego oraz jest w stanie uzupełniać formularze związane z różnymi sytuacjami zawodowymi.	Potrąfi tworzyć teksty dotyczące różnych sytuacji zawodowych zarówno w oparciu o słownictwo podstawowe, jak i używając bardziej skomplikowanych środków językowych.	Używając różnorodnych rozbudowanych środków językowych formuluje użyteczne teksty zawodowe na znane tematy.	Wykorzystując bogaty i różnorodny repertuar środków językowych potrąfi formułować zarówno krótkie jak i rozbudowane teksty na szeroką gamę tematów oraz przedstawić swój punkt widzenia.
Mediacja		Potrąfi poprawnie przekazać treść prostych informacji dotyczących sytuacji zawodowych z języka polskiego na język niemiecki. Zgodnie z sensem i funkcją wypowiedzi posługując się ciągiem prostych wyrażen i zdań potrąfi przekazać w języku polskim informacje uskane w języku niemieckim.	Potrąfi w języku niemieckim przekazać treść informacji podanych w języku obcym a dotyczących tematów zawodowych zgodnie z sensem i funkcją wypowiedzi, posługując się prostymi i bardziej rozbudowanymi środkami językowymi. W oparciu o proste, jak i bardziej rozbudowane środki językowe, biorąc pod uwagę adresata wypowiedzi, potrąfi w języku obcym przekazać informacje podane w języku niemieckim a dotyczące znanej tematyki.	Potrąfi przekazać i streścić w języku niemieckim treść informacji w języku obcym na tematy zawodowe i na znane tematy zgodnie z sensem i funkcją wypowiedzi. W wypowiedzi używa różnorodnych i rozbudowanych środków językowych. W oparciu o zróżnicowane środki językowe potrąfi w języku obcym przekazać informacje, streścić oraz sprapafrazować bardziej złożone niemieckie teksty zawodowe w ramach znanej tematyki i biorąc pod uwagę adresata.	Potrąfi w języku niemieckim przekazać i streścić treść bardziej złożonych informacji na tematy zawodowe uzyskanych w języku obcym w odpowiedniej dla adresata formie. Potrąfi w języku obcym przekazać i streścić złożone informacje na tematy zawodowe, podane w języku niemieckim, na szeroko ujęte tematy zawodowe, wykorzystując bogaty i różnorodny repertuar środków językowych.
Porozumiewanie się		Potrąfi uczestniczyć w prostej rozmowie zawodowej wymagającej bezpośredniej wymiany informacji na znane tematy pod warunkiem, że rozmówcy mówią wolno i używają prostego języka, i przereklamują wypowiedzi oraz podtrzymują konwersację.	Posługując się prostymi i bardziej rozbudowanymi środkami językowymi porozumiewa się w większości znanych sytuacji zawodowych jeśli współrozmówcy kooperują. Potrąfi stosunkowo dobrze wyrazić swoją opinię, a także przedstawić i uzasadnić swoje plany.	Posługując się zróżnicowanymi i rozbudowanymi środkami językowymi porozumiewa się pewnie w sytuacjach zawodowych dotyczących skomplikowanych zagadnień, podtrzymuje rozmowę, potrąfi precyzyjnie wyjaśnić informacje, i obronić swój punkt widzenia w danej kwestii.	Posługując się bogatym i różnorodnym repertuarem językowym potrąfi skutecznie porozumiewać się na różne tematy w sytuacjach zawodowych. Potrąfi płynnie i precyzyjnie wyrazić swoje myśli i poglądy zręcznie nawiązując do wypowiedzi rozmówcy.

Anlage 1 c – Kompetenzbeschreibungen (sorbsch)

Wopisowanja kompetencow KMK – Cuzorěcneho certifikata za niwowe schožerki A2 do C1

Niwowy KMK – Cuzorěcneho certifikata se orientěruja na referencowe niwowy Zgromadnego europskego referencowego ramika za rěcy: wuknuš, wuwucowaš, pōsuzowaš



		A2	B1	B2	C1
Recepcija	sluchanje / audio-wisualne rozměše	z wjelgin powšyknje znatych a jadnorych tekstow w typiskich wšednych situacijach pówolanja konkretne jadnotliwe informacije wžeš, gaž se powěda pomalem, jasnje a w pórřednej serbskej rěcy	z powšyknje znatych tekstow w typiskich pówolańskich situacijach jadnotliwe informacije a glowne wugrona wžeš, gaž se powěda jasnje a w pórřednej serbskej rěcy	kompleksne za pówolanje typiske teksty globalnje, selektivnje a w detailu rozměš, gaž se powěda w normalnem tempje a w pórřednej serbskej rěcy, teke gaž wóna lažke pšizukowe barwojtošći	kompleksne za pówolanje typiske teksty globalnje, selektivnje a w detailu rozměš, teke gaž wóni wurazowe formy a pšizukowe barwojtošći maju, kenž se wótchylaju wót pórřednej serbskeje rěcy, pši tom teke implicěrowane mēnjenja a nastajenja wopšimjeju
	cytanske rozměše	z wjelgin powšyknje znatych a jadnorych, za pówolanje typiskich tekstow k derje znatym temam jadnotliwe informacije wžeš	z powšyknje znatych a za pówolanje typiskich tekstow k žělnje znatym temam ze znatych temowych woblukow jadnotliwe informacije a glowne wugrona wžeš	kompleksne za pówolanje typiske teksty, teke k malo znatym a abstraktnym temam ze znatych temowych woblukow, globalnje, selektivnje a w detailu rozměš	kompleksne za pówolanje typiske teksty ze šyrokego spektruma temow globalnje, selektivnje a w detailu rozměš, pši tom teke implicěrowane mēnjenja a nastajenja wopšimješ
Produkcija		pód wužywanim elementarnych rěcnych srědkow jadnore pisma k derje znatym temam wuželaš a zapiski do formularow pówolańskego wšednego dnja zapisaš	pód wužywanim elementarnych a teke kompleksnych rěcnych srědkow běžne za pówolanje typiske pisma k znatym pisaš	pód wužywanim wjelerakich, teke kompleksnych rěcnych srědkow za pówolanje typiske teksty ze znatych temowych woblukow pisaš	pód fleksibelnym a efektiwnym zasajženim šyrokego składa rěcnych srědkow teke kompleksneje wašnje za pówolanje typiske teksty ze šyrokego spektruma temow ako w trěbnej krotkošći tak teke w wobšyrmošći pisaš
Mediacija		jadnore cuzorěcnje pšedstajone pówolańske wobstojnoscī pō zmysle a pō adresatach w nimskej rěcy zasejpōdaš	cuzorěcnje pšedstajone pówolańske wobstojnoscī ze znatych temowych woblukow pō zmysle a pō adresatach w nimskej rěcy zasejpōdaš	wopšimješe kompleksnych cuzorěcnych za pówolanje relevantnych tekstow ze znatych temowych woblukow pō zmysle a pō adresatach w nimskej rěcy zasejpōdaš a teke zespominaš	wopšimješe kompleksnych cuzorěcnych za pówolanje relevantnych tekstow ze šyrokego spektruma temow pō zmysle a pō adresatach w nimskej rěcy zasejpōdaš a teke zespominaš
	pód wužywanim elementarnych rěcnych srědkow jadnore w nimskej rěcy pšedstajone wobstojnoscī pō zmysle a pō adresatach do cuzeje rěcy pšeložowaš	pód wužywanim elementarnych a teke kompleksnych rěcnych srědkow w nimskej rěcy pšedstajone wobstojnoscī ze znatych temowych woblukow pō zmysle a pō adresatach do cuzeje rěcy pšeložowaš	pód wužywanim wjelerakich a teke kompleksnych rěcnych srědkow wopšimješe kompleksnych za pówolanje relevantnych tekstow ze znatych temowych woblukow w nimskej rěcy pō zmysle a pō adresatach do cuzeje rěcy pšeložowaš a teke zespominaš	pód fleksibelnym a efektiwnym zasajženim šyrokego składa rěcnych srědkow wopšimješe kompleksnych za pówolanje relevantnych tekstow ze šyrokego spektruma temow w nimskej rěcy pō zmysle a pō adresatach do cuzeje rěcy pšeložowaš a teke zespominaš	
Interakcija		pód wužywanim elementarnych rěcnych srědkow jadnore za pówolanje relevantne rutinowe rozgronowe situacije, w kótarychž se wó znate wopšimješa žo, w cuzej rěcy mejstrowaš, gaž wobžělniki rozgrona pomalem pówědaju, wugrona pšeformulěruja a rozgrono zdžaržuju	pód wužywanim elementarnych a teke kompleksnych rěcnych srědkow běžne za pówolanje relevantne rozgronowe situacije, w kótarychž se wó znate temy žo, w cuzej rěcy do dalokeje měry wěšće mejstrowaš, gaž wobžělniki rozgrona kooperěruju, pši tom teke swóje mēnjenja a teke plany rozjasniju a wobtwaržuju	pód wužywanim wjelerakich a teke kompleksnych rěcnych srědkow za pówolanje relevantne rozgronowe situacije, w kótarychž se wó kompleksne temy ze znatych temowych woblukow žo, w cuzej rěcy wěšće mejstrowaš, pši rozgrono zdžaržoš, wobstojnoscī wobšyrnje rozjasniš a stojnišča zašćitowaš	pód fleksibelnym a efektiwnym zasajženim šyrokego składa rěcnych srědkow za pówolanje relevantne rozgronowe situacije w šyrokem temowem spektrumje w cuzej rěcy konstruktivnje wugōtowaš, se spontanje a běžnje wurazniš, wobstojnoscī preciznje a diferencěrowane pšedstajiš a teke doslědne argumentěrowaš

Anlage 2 – Bewertung der Prüfungsleistung

Bewertung der Prüfungsleistung

Rezeption (Hör- und Hörsehverstehen, Leseverstehen)

Die Bewertung erfolgt anhand von Einzelpunkten, die für inhaltliche Aspekte vergeben werden.

Produktion, Mediation, Interaktion

Für die Kompetenzbereiche Produktion, Mediation und Interaktion erfolgt die Bewertung auf Basis der auf den Folgeseiten aufgeführten Deskriptorentabellen. Hierfür bilden die Kompetenzbeschreibungen der Niveaus A2 – C1 (siehe Anlage 1) den Rahmen. Die Vergabe von Einzelpunkten ist nicht vorgesehen.

Grundlage der in den Deskriptorentabellen ausgewiesenen Punkte ist folgender Schlüssel:

Globale Beschreibung der Leistung:	Angaben in ...	
	Prozent	Punkten (gerundet)
Leistung entspricht den Anforderungen <i>in besonderem Maße</i> .	≥ 92	30 – 28
Leistung entspricht den Anforderungen <i>voll</i> .	≥ 80	27,5 – 24
Leistung entspricht den Anforderungen <i>im Allgemeinen</i> .	≥ 67	23,5 – 20
Leistung zeigt Mängel, entspricht aber <i>im Ganzen noch</i> den Anforderungen.	≥ 50	19,5 – 15
Leistung entspricht <i>noch nicht</i> den Anforderungen dieses Niveaus.	≥ 30	14,5 – 9
Leistung liegt <i>deutlich unter</i> den Anforderungen dieses Niveaus.	< 30	8,5 – 0

Bei Abweichung der zu vergebenden Gesamtpunktzahl in einem Kompetenzbereich im schriftlichen Teil – Produktion und Mediation – (siehe Rundschreiben Nummer 6.3) ist der prozentuale Schlüssel zugrunde zu legen.

Anlage 3 – Muster Zertifikat



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**

KMK-FREMDSPRACHENZERTIFIKAT

in der beruflichen Bildung

Titel des Zertifikats in der geprüften Sprache

Zertifikat auf der Grundlage des
Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen:
lernen, lehren, beurteilen (GeR)

**[Sprache] für
[Berufsbereich/Beruf]**

Schullogo



KMK-FREMDSPRACHENZERTIFIKAT

in der beruflichen Bildung

Frau/Herr

geb. am

in

hat am

[an der Beruflichen Schule/am Oberstufenzentrum/am Regionalen Bildungszentrum/am Berufskolleg]

erfolgreich die Prüfung
[Sprache] für [Berufsbereich/Beruf]

auf dem Niveau

(Erläuterungen s. folgende Seiten) abgelegt und dabei folgende Ergebnisse erzielt:

SCHRIFTLICHE PRÜFUNG		Erreichbare Punkte	Erreichte Punkte
1.	REZEPTION (gesprochenen und geschriebenen fremdsprachigen Texten Informationen entnehmen)	40	
2.	PRODUKTION (fremdsprachige Texte erstellen)	30	
3.	MEDIATION (Textinhalte in die jeweils andere Sprache übertragen und in zweisprachigen Situationen vermitteln)	30	
insgesamt		100	
MÜNDLICHE PRÜFUNG			
4.	INTERAKTION (Gespräche in der Fremdsprache führen)	30	

Das Zertifikat entspricht den Anforderungen der Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom ...).

(Ort, Datum)

(Unterschrift, Dienstsiegel)

II. Nichtamtlicher Teil

Informationen über neue Verordnungen

Folgende Verordnung wurde im Gesetz- und Verordnungsblatt II (Rechtsstand GVBl. II Nr. 47/2023) verkündet.

Sie kann unter http://bravors.brandenburg.de/de/vorschriften_erweiterte_suche elektronisch eingesehen werden.

Bezeichnung: Verordnung über die Bildungsgänge der Fachschule Technik und Wirtschaft

Kurzbezeichnung: Fachschulverordnung Technik und Wirtschaft

Abkürzung: FSTuWV

Datum: 12. Juli 2023

Fundstelle: GVBl. II Nr. 47

LINK-Gliederung: 23.70 (print)

Inkrafttreten: 1. August 2023

Außerkräfttreten: N.N.

Änderungen: entfällt

Folgende Verordnung wurde im Gesetz- und Verordnungsblatt II (Rechtsstand GVBl. II Nr. 48/2023) verkündet.

Sie kann unter http://bravors.brandenburg.de/de/vorschriften_erweiterte_suche elektronisch eingesehen werden.

Bezeichnung: Fünfte Verordnung zur Änderung der Bildungsgänge-Ergänzungsverordnung

Kurzbezeichnung: N.N.

Abkürzung: N.N.

Datum: 12. Juli 2023

Fundstelle: GVBl. II Nr. 48

LINK-Gliederung: 10.25 (print)

Inkrafttreten: 23. März 2023

Außerkräfttreten: N.N.

Änderungen: § 45 – Geltung verlängert